

JAHRESBERICHT 2022

Bericht des Vorstands über die Aktivitäten
der Stiftung Apfelbaum im Jahr 2022



Die Stiftung Apfelbaum im Jahr 2022

ZWECK

HANDELNDE

NAME

GEMEINNÜTZIGKEIT

AUFSICHT

UNSELBSTÄNDIGE STIFTUNGEN

Förderungen der Stiftung 2022

FÖRDERBEREICHE

FÖRDERPARTNER

FÖRDERPROJEKTE

APFELBAUM INITIATIVE

KLEINE ZUWENDUNGEN

Die Stiftung Apfelbaum im Jahr 2022

ZWECK: Die gemeinnützige Stiftung Apfelbaum fördert längerfristig angelegte und auf Gemeinsamkeit ausgerichtete Entwicklungsprozesse. Im Symbol des Apfelbaums bekennen wir uns zum bleibenden Wert des stetig neuen Säens und Pflanzens, des Wachsen- und Reifenlassens, des Pflegens und Erntens – trotz aller gegenwärtigen und künftigen Unordnungen, Katastrophen und Tode (aus der Satzung).

HANDELNDE: Der Vorstand der Stiftung besteht seit diesem Jahr aus fünf ehrenamtlich handelnden Personen, nämlich:

- Dr. Andreas Schmidt (Vorsitzender)
- Markus Zimmermann (Finanzen, Stellvertretung)
- Susanne Zimmermann
- Dr. Matthias Schmidt
- Eszter Schmidt

Ansprechpartner im Vorstand sind

- im Förderbereich „Eine Welt und Empowerment“: Susanne Zimmermann und Markus Zimmermann
- im Förderbereich „Gesellschaft & Generationen“: Dr. Andreas Schmidt
- im Förderbereich „Kultur und Musik“: Dr. Matthias Schmidt und Eszter Schmidt

Mit dem neuen Vorstand hat die Familienstiftung Apfelbaum einen Generationenwechsel durchgeführt. Der Stiftungsgründer Dr. Hans-Martin Schmidt, der die Stiftung Apfelbaum über Jahrzehnte programmatisch ausgerichtet und geprägt hat, ist 2022 aus gesundheitlichen Gründen ausgeschieden. Wir danken ihm herzlich für sein langjähriges Engagement! Bei den neuen Mitgliedern des Vorstands handelt es sich um seine drei Kinder und ihre Ehepartner, die nun die Verantwortung für die weitere Zukunft der Stiftung übernommen haben. Die (volljährigen) Enkel des Stiftungsgründers sind im Stiftungsrat tätig und für das Projekt „Initiative Apfelbaum“ verantwortlich.

NAME: Die Stiftung nennt sich seit diesem Jahr schlicht nur noch „Stiftung Apfelbaum“. Die bisherigen Namenszusätze „Lernprojekt für Ko-Evolution und Integration“ und später „Partner für ein ZusammenWachsen von LebensWelten“ werden nicht mehr offiziell im Namen geführt.

GEMEINNÜTZIGKEIT: Die Stiftung Apfelbaum ist als gemeinnützig anerkannt und nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamtes Köln-Süd, StNr. 219/5891/0695 vom 28.01.2020 für den letzten Veranlagungszeitraum 2016-2018 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 GewStG von der Gewerbesteuer befreit.

AUFSICHT: Zuständige Aufsichtsbehörde der rechtsfähigen Stiftung des bürgerlichen Rechts (nach dem StiftG NRW) ist die Bezirksregierung Köln als Vertreter des Innenministeriums des Landes NRW.

UNSELBSTÄNDIGE STIFTUNGEN: In der Treuhandverwaltung der Stiftung Apfelbaum befinden sich zwei unselbständige Stiftungen: Die Stiftung Theologie und Natur sowie die Stiftung Neue Musik im Dialog. Beide Stiftungen werden aufgelöst und ihr Vermögen in die Stiftung Apfelbaum übertragen. Ihr Zweck und ihre Projekte werden in der Stiftung Apfelbaum weitergeführt – die Stiftung Theologie und Natur im Programmbereich 1, die Stiftung Neue Musik im Dialog im Programmbereich 3. Ihre Auflösung dient dem Abbau bürokratischer Strukturen.

Die Stiftung Neue Musik im Dialog wird zum 31.12.2022 aufgelöst. Die Auflösung der Stiftung Theologie und Natur steht unter dem Vorbehalt, dass das Kuratorium der Stiftung zustimmt. Die Zustimmung erfolgt, sobald gemeinsam ein Konzept entwickelt wurde, wie die Tätigkeit der Stiftung Theologie und Natur künftig innerhalb der Stiftung Apfelbaum fortgeführt wird (etwa durch einen Preis für wissenschaftliche Nachwuchsarbeiten zu Themen im Grenzbereich von Theologie und Naturwissenschaften). Das Konzept soll im ersten Halbjahr 2023 vom Kuratorium entwickelt werden.

Förderungen der Stiftung 2022

FÖRDERBEREICHE

Der Förderbereich „**Eine Welt & Empowerment**“ umfasst:

- Entwicklungszusammenarbeit in der Einen Welt, entwicklungspolitische Bildungsarbeit, Selbsthilfeprojekte
- Kinder- und Frauenrechte, selbstbestimmte Lebensformen, Emanzipationsbewegungen, soziale Netzwerke
- Dialog zwischen den Religionen sowie zwischen Naturwissenschaft und Theologie

Der Förderbereich „**Gesellschaft & Generationen**“ umfasst:

- Förderung von partnerschaftlichen Strukturen des Zusammenlebens und des konfliktfreien Umgangs miteinander, von zivilem Engagement und gesellschaftlicher Teilhabe
- Förderung von Generationengerechtigkeit, Verbesserung des Zusammenlebens der Generationen, insbes. durch Hilfe bei der Bewältigung von Familienkonflikten, Hilfe für Mehrgenerationenfamilien, insbes. durch Unterstützung kinderreicher Familien und des Großfamilienlebens, sowie Förderung der besonderen (wirtschaftlichen und gesellschaftlichen) Rolle von Mehrgenerationenfamilienunternehmen

Der Förderbereich „**Kultur & Musik**“ umfasst:

- Förderung des Austauschs zwischen heterogenen gesellschaftlichen Gruppen, um generationelle und kulturelle Unterschiede zu vermitteln bzw. als Vielfalt fruchtbar werden zu lassen
- Förderung konzert- und unterrichtspädagogischer Initiativen der Musikvermittlung und deren (wissenschaftliche) Reflexion für Menschen jeden Alters, unterschiedlichster Herkunft, Sozialisation und Bildung
- Förderung der Vermittlung insbesondere der zeitgenössischen Musik, um musikalische Kommunikation, die Neugierde auf ungewohnte Hörerfahrungen und die Motivation, selbst Neues zu schaffen, zu unterstützen

FÖRDERPARTNER

Die Stiftung Apfelbaum arbeitet mit verschiedenen Partnerorganisationen zusammen, die regelmäßig einen Preis verleihen, der von der Stiftung ursprünglich angeregt wurde und nachhaltig finanziert wird:

Im Förderbereich „Eine Welt & Empowerment“

Der Preis „Praktissima“ wird seit dem Jahr 2000 jährlich vom [Bundesverband der Mütterzentren](#) zu wechselnden Themen ausgeschrieben. Er ist mit 10.000 € Preisgeld dotiert. Ausgezeichnet werden Best-Practice-Beispiele unter den Mütterzentren in Deutschland. Der Preis zum Thema der diesjährigen Preisausschreibung ([MÜTTERzentren MACHT MONETEN](#)) wurde am 11.11.2022 im Familien-Haus Unterföhring vergeben.

Der „Deutsche UN WOMEN-Preis“ wird jährlich mit einem Preisgeld von 10.000 € vom [UN WOMEN Deutschland e.V.](#) vergeben. In diesem Jahr wurde das Projekt „EmPower: Women for Climate Resilient Societies“ ausgezeichnet. Es wird in drei Ländern Asiens (Vietnam, Kambodscha, Bangladesch) mit dem Ziel durchgeführt, Frauenorganisationen vor Ort zu fördern, sich mit dem Klimawandel auseinanderzusetzen, für Katastrophen vorzusorgen und vor allem, Frauen an Entscheidungsprozessen zu beteiligen. Mithilfe des Projekts wird die Führungsrolle von Frauen im Klimaschutz, in der Zivilgesellschaft und gegenüber Regierungen gestärkt (entsprechend den [Women´s Empowerment Prinzipien](#)).

Der „Beginen-Preis“ ist eine mit 5.000 € dotierte Auszeichnung, die jährlich vom [Beginen Köln e.V.](#) an ein autonomes Kölner Frauenprojekt vergeben wird, das sich in nachhaltiger Weise für die Förderung von Frauen einsetzt. Den diesjährigen [Beginen-Preis](#) erhielt am 30.9.2022 im Kölner Beginenhof der Verein [„Lobby für Mädchen e.V.“](#). Dieser Verein bietet speziell Mädchen und junge Frauen bedarfsorientierte Angebote, die unterstützend wirken – durch persönliche Beratung sowie im Rahmen eines Mädchenzentrums. Hier werden sie in ihrer Vielfalt wahr- und in ihren unterschiedlichen Lebenslagen ernstgenommen. Die Stiftung Apfelbaum hat das Preisgeld (5.000 €) und die Kosten der Feier (569,48 €) übernommen.

Der „Projektpreis für Komplementarität der Religionen“ ist ebenfalls mit 5.000 € dotiert und wird seit Anfang der 2000er Jahre jährlich von der [Interreligiösen Arbeitsstelle \(INTR^oA\)](#) verliehen. Den [diesjährigen Projektpreis](#) erhielt am 19.11.2022 das renommierte Interreligiöse „Festival Musica Sacra International“. Es findet im zweijährigen Turnus mit verschiedenen Ensembles unterschiedlicher religiöser und kultureller Herkunft statt und hat seit seiner Gründung 1992 Pionierarbeit auf dem Gebiet interreligiöser Musik geleistet. Die Jury ist zu der Überzeugung gelangt, dass das Festival Musica Sacra International bereits über lange Jahre einen wertvollen Beitrag zum Frieden geleistet hat.

Im Förderbereich „Gesellschaft & Generationen“

Der „Generationengerechtigkeitspreis“ wird von der [Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen](#) an Wissenschaftler*innen aus verschiedenen Fachrichtungen verliehen, um (insbesondere junge) Forschung zu Generationengerechtigkeit zu fördern. Der Preis wird im zweijährigen Rhythmus zu wechselnden Themen ausgeschrieben und ist mit 10.000 Euro dotiert. Sein Ziel ist es, die Diskussion um eine generationengerechte Politik zu fördern, ihr eine wissenschaftliche Grundlage zu verleihen und den Entscheidungsträgern Handlungsperspektiven zu eröffnen. Bei der diesjährigen Preisausschreibung ging es um die Frage, wie mit [„Existenziellen und unbekanntem Risiken für zukünftige Generationen“](#) umgegangen werden sollte. Aus den eingesandten Forschungsarbeiten von Nachwuchswissenschaftler*innen hat eine Jury [fünf innovative Arbeiten ausgezeichnet](#).

Mit dem „BAGFA-Innovationspreis“ zeichnet der [Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V.](#) seit mehr als 15 Jahren Ansätze und Projekte von Freiwilligenagenturen aus, die in ungewöhnlicher und beispielgebender Weise zum Engagement der Bürger*innen vor Ort motivieren, es entwickeln, stärken und ausbauen. Zum diesjährigen Thema ([„Meister*innenstücke der Öffentlichkeitsarbeit – Wie Freiwilligenagenturen erfolgreich für sich und das Engagement werben“](#)) wurden 10 Preise á 1.000 € an die besten ÖA-Produkte und Formate von Freiwilligenagenturen vergeben. Die Stiftung Apfelbaum hat das Preisgeld und den Durchführungsaufwand (mit pauschal 2.000 €) finanziert.

Der mit 5.000 € dotierte „INITIATIVE-Preis“ wird seit 2000 jährlich von der [INITIATIVE für evangelische Verantwortung in der WIRTSCHAFT e.V.](#) an Unternehmer*innen vergeben, die mit ihrem Unternehmen oder Projekt einen nachhaltigen Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung ihres Umfeldes leisten. Das diesjährige Preisgeld wurde geteilt: zur Hälfte an die Ev.-Lutherische Katharinengemeinde in Kiev für ihren Einsatz für Menschen, die durch den Krieg alles verloren haben, und zur Hälfte an Andre Weisheit, einen Hochseilartisten, in Anerkennung seines Einsatzes für das traditionsreiche Schaustellerunternehmen und für seine Mitarbeiter in schwieriger Pandemiezeit und in Würdigung seiner christlichen Überzeugungen.

Im Förderbereich „Kultur & Musik“

Mit dem „teamwork-Wettbewerb“ möchte der [Bundesverband Musikunterricht e.V.](#) das Erfinden und Gestalten Neuer Musik durch Schüler*innen fördern und ihr Interesse für diesen spannenden Bereich verstärken. Für den diesjährigen (12.) teamwork-Wettbewerb haben Schüler*innen im Team, im Musikkurs oder als gesamte Klasse mit Musik experimentiert, um aus Klängen, Geräuschen, mit der Stimme oder mit Instrumenten aller Art etwas Neues entstehen zu lassen. Es gab 21 Einsendungen für den Wettbewerb, aus denen hör- und sichtbar wurde, dass die Bandbreite neuer Musik facettenreich verstanden wird und die „teamwork-GestalterInnen“ mit Engagement, Freude und großem Interesse an neuer Musik gearbeitet haben. Die Teamwork-Jury hat aus den Einsendungen vier Preise zu je 750 € vergeben und im Rahmen des Bundeskongresses Musikunterricht am 28.9.2022 in Mannheim überreicht. Vorbereitung und Durchführung der Preisverleihung wurden mit insgesamt 7.872,72 € finanziert.

FÖRDERPROJEKTE

Die Stiftung Apfelbaum leistet jedes Jahr finanzielle Unterstützung für ausgewählte wechselnde Förderprojekte:

Im Förderbereich „Eine Welt & Empowerment“

Im [Handwerkerinnenhaus Köln](#) haben wir mit 5.000 € einen Lern- und Bildungsort unterstützt, an dem Mädchen und Frauen neue Fähigkeiten und Stärken an sich entdecken und ihre Berufschancen und -perspektiven erweitern können. In der vereinseigenen Werkstatt erleben Mädchen und Frauen ganz praktisch, was in ihnen steckt. Hier werden schulbegleitend Kurse für Schülerinnen ab der 5. Klasse angeboten. In der Holz- und Metallwerkstatt lernen sie neben handwerklichen Fähigkeiten auch Ausdauer, Teamgeist und Selbstständigkeit. Und sie erkennen, dass Frauen alle Berufsfelder offenstehen und sie ihr Leben frei von Rollenzwängen gestalten können.

Mit Children for a better World haben wir eine Kinderhilfsorganisation unterstützt, die das Engagement von Kindern und ihr Recht auf Partizipation fördert, u.a. mit den [CHILDREN Kinderbeiräten](#), in denen Kinder selbst über die Vergabe von Fördergeldern entscheiden und dabei erfahren, was Engagement bedeutet. Auf diese Weise werden sie frühzeitig an soziales Engagement herangeführt, damit sie auch später als Erwachsene Verantwortung für andere übernehmen. Hierfür haben wir gerne eine Spende von 2.000 € geleistet.

Das Konzept der [Themenzentrierten Interaktion \(TZI\)](#), das eine wertorientierte, humanistische Grundhaltung für das (Zusammen-)Leben in unserer Gesellschaft vermittelt, haben wir mit einer Spende von 5.000 € gefördert. Dies soll der „Stiftung Ruth Cohn zur Förderung junger Erwachsener“ ermutigen und helfen, ihr Konzept bei jungen Menschen bekannt(er) zu machen und ihnen eine Aus- und Weiterbildung in TZI zu ermöglichen.

Eine Spende von 5.000 € ging auch an die Organisation [LIFEGATE](#) bei Bethlehem, die Menschen mit Behinderungen durch Förderung, (Aus-)Bildung und Therapie ein selbstständiges Leben ermöglicht, und eine Spende von 3.000 € an die [Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt](#) (ASW) für eine Projekt in Togo, wodurch Frauen einer Kooperative durch Schulungen befähigt werden sollen, ihren Maniokanbau und dessen Verarbeitung nachhaltig zu verbessern.

Nachdem die Stiftung bereits 2021 eine „Interreligiöse Begegnung im [Chateau d´Orion](#)“ gefördert hatte, haben wir 2022 den Betrag von 1.500 € für ein moderiertes Workshoptreffen der vier deutschen Glaubensvertreterinnen zur Verfügung gestellt.

Mit jeweils 1.000 € haben wir in diesem Jahr folgende Projekte unterstützt:

- ein Behindertenzentrum in Nepal, das von [Little Hope e.V.](#), einem kleinen Verein mit langjähriger Erfahrung vor Ort betrieben wird,
- ein Frauenprojekt der [CBM Christoffel Blindenmission e.V.](#) in Togo,
- das [SüdWind Institut für Ökonomie und Ökumene](#), das sich für gerechte Wirtschaftsbeziehungen einsetzt,
- eine „Enzyklopädie über große Frauen“, die [Said Badarni](#), ein langjähriger Partner der Stiftung, herausbringen will, sowie
- die Nachbarschaftshilfe „Kölsch Hätz“ mit ihrem HerzensDinge-Projekt in der [Ev. Kirchengemeinde Köln-Mauenheim/Weidenpesch](#).

Im Förderbereich „Gesellschaft & Generationen“

Zum Thema *Politische Teilhabe* hat die Stiftung Apfelbaum ein Projekt der [DMUN Deutsche Model United Nations e.V.](#) zur politischen Bildung junger Menschen mit einer Zuwendung von 5.000 € gefördert: Im Rahmen einer Simulation der Vereinten Nationen (UN) und dem begleitenden Bildungsprogramm schlüpfen Jugendliche für fünf Tage in die Rolle von Diplomat*innen oder Vertreter*innen nichtstaatlicher Akteure (NGOs) sowie der Presse. Sie debattieren in den simulierten Gremien wie der Generalversammlung oder dem Sicherheitsrat weltpolitische Ereignisse oder berichten journalistisch über die Geschehnisse. Dabei können die Teilnehmenden ihnen wichtige Themen aufarbeiten und (internationale) Politik als zugänglichen Wirkungsraum kennenlernen. Ein begleitendes Bildungsprogramm sichert die inhaltliche Qualität und den Lernerfolg der Schüler*innen. Organisiert wird die fünftägige Konferenz von einem ehrenamtlich arbeitenden Team aus 50 jungen Erwachsenen.

Mit der [Tages- und Abendschule Köln](#) (TAS) hat die Stiftung 2022 eine „Schule der zweiten Chance“ gefördert (mit 5.000 €). Hier können Jugendliche und junge Erwachsene, die unter schwierigen familiären Bedingungen aufgewachsen sind und häufig Brüche in ihrer Biografie aufweisen, ihren Schulabschluss nachholen. Die TAS richtet sich mit spezifischen Angeboten u.a. auch an alleinerziehende Frauen, die den Schulabschluss nachträglich erwerben wollen oder ihren beruflichen Wiedereinstieg planen, sowie an Flüchtlinge und Zuwanderer.

Eine Spende von 5.000 € ging auch an die Kölner [Refugee Law Clinic](#), einen gemeinnützigen Verein, der von Kölner Jura-Studierenden gegründet wurde und Migrant*innen, insbesondere Geflüchtete und Asylbewerber*innen, unterstützt. Diese erhalten kostenfreie Rechtsberatung und werden auch bei Anhörungen begleitet. Die studentischen Berater*innen sind speziell geschult und werden zudem von Volljurist*innen aus dem Bereich des Migrationsrechts angeleitet.

Zum Thema *Freiwilligen-Engagement* haben wir in diesem Jahr ein Online-Quiz für die [Kölner Freiwilligen Agentur e.V.](#) gefördert (anlässlich deren 25-jährigen Jubiläums). Über ein kurzweiliges, spielerisches Tool wird die Neugierde an den Projekten der Freiwilligen Agentur geweckt sowie ein erster Überblick über die Bedürfnisse der Engagement-Interessierten vermittelt. Die Stiftung Apfelbaum hat die Kosten für Grafik und Hosting (24 Monate) sowie für die Verbreitung und Auswertung, insgesamt 3.585 €, übernommen.

Zum Thema *Unternehmensethik* hat die Stiftung Apfelbaum eine Teilzeit-Redaktionsstelle im Rahmen eines Think Tank-Projekts an der [Universität Bayreuth](#) gefördert (mit 1.800 €). Das Projekt läuft seit 2008. Jedes Jahr nehmen 8-12 Studierende an einer Veranstaltung teil, für die immer auch ein Praxispartner gefunden wird. Es geht um Projekte rund um Digitalisierung und werteorientierte Unternehmensführung.

Zum Thema *Generationendialog* hat die Stiftung Apfelbaum auch 2022 wieder die Durchführung des Familienrats-Trainings durch den [Verein für praktizierte Individualpsychologie](#) unterstützt – mit einer Zuwendung von 1.226 €.

Im Sommersemester 2022 wurde die Einrichtung einer „Gastdozentur Neue Musik“ an der [Universität Kassel](#) durch eine Zuwendung von 3.000 € unterstützt. Übernommen hat die Gastdozentur der Komponist Christopher Swithinbank (ein Schüler u.a. von Chaya Czernowim).

Seit über 30 Jahren engagiert sich die [Andreas Tobias Kind Stiftung](#) für die Ausbildung, Weiterbildung und Forschung in den Bereichen Heilpädagogik und Musiktherapie – und vor allem für Menschen in ihrer individuellen fachlichen und persönlichen Entwicklung. Wir haben die Stiftung mit ihrer einzigartigen Verbindung von praktischer Therapie und wissenschaftlicher Forschung in 2022 gerne mit einer Spende von 5.000 € unterstützt.

Rund 100 Schüler:innen aus drei Kölner Schulen der Sekundarstufe 1 erhielten in einer Projektwoche des [Netzwerk Musikvermittlung e.V.](#) die Möglichkeit, sich gemeinsam und auf vielfältige Art und Weise mit Musik zu beschäftigen. Sie wurden durch musikpädagogische Fachkräfte angeleitet, ihre eigenen Geschichten über die Musik zu erzählen. Das Ziel war es, Potentiale zu erkennen und zu fördern, den Jugendlichen Gestaltungsraum zu lassen und ihnen künstlerische Verantwortung übertragen. Die Abschlussperformance fand am 27.10.2022 statt. Die Stiftung hat das Projekt mit 1.000 € unterstützt.

Wie in den Vorjahren wurde auch 2022 wieder die Publikation und Verbreitung verschiedener Buchtitel gefördert. In diesem Jahr waren dies:

- [Christoph Antweiler](#), Anthropologie im Anthropozän – Theoriebausteine für das 21. Jahrhundert (Zuwendung von 3.000 €)
- [Peter Ausländer](#), Sehen Hören Gestalten – Bildungsprozesse beim Umgang mit den Künsten (Zuwendung von 2.682 €)
- [Michaela Fridrich](#), Musik neu vermitteln (Zuwendung von 2.380 €)
- [Michael Schmidt](#), Zwischen Tönen – Musik im Kontext (Zuwendung von 2.380 €)

APFELBAUM INITIATIVE

Einen Apfelbaum pflanzen, selbst wenn Weltuntergangsstimmung herrscht – in diesem Sinne unterstützt die Stiftung Apfelbaum jährlich eine gemeinnützige Initiative, durch die trotz großer Schwierigkeiten und Widerstände Lebensmut verbreitet und die Welt ein kleines Stückchen besser wird, mit einer Fördersumme von 5.000 €. Durch die „Apfelbaum-Initiative“ werden insbes. Projekte gefördert,

- die in existenziellen Krisen ansetzen und eine Perspektive für Menschen aufzeigen, die die Richtung verloren haben, verunsichert sind und sich selbst hinterfragen;
- die Hilfestellung leisten für besonders benachteiligte Rand- und Risikogruppen, die abgehängt sind und sonst durch das Raster fallen würden.

Die diesjährige Zuwendung erhielt das [JEA!-Programm](#) des Hamburger [SchlauFox e.V.](#) Durch JEA! werden Schüler*innen, deren Abschluss gefährdet ist, durch intensives und persönliches Coaching zum Ersten Schulabschluss begleitet.

KLEINE ZUWENDUNGEN

Zuwendungen von jeweils 200-500 € erhielten in diesem Jahr folgende Organisationen:

- Ärzte ohne Grenzen e.V. (300 €)
- ASF Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V. (300 €)
- ASW Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V. (200 €)
- B. A. U. M. e.V. (300 €)
- BUND e.V. (511,29 € Mitgliedsbeitrag)
- Bund für Soziale Verteidigung e.V. (200 €)
- Bundesverband Deutscher Stiftungen e.V. (400 € Mitgliedsbeitrag)
- Christlich-Islamische-Gesellschaft e.V. (200 €)
- Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V. (500 € Mitgliedsbeitrag)
- Fairness-Stiftung gGmbH (321 € Jahresgebühr)

- German Watch e.V. (200 €)
- Gesellschaft für bedrohte Völker e.V. (300 €)
- Greenpeace e.V. (300 € (Febr.))
- INITIATIVE e.V. (410 € Mitgliedsbeitrag)
- Kölner Freiwilligen Agentur e.V. (300 €)
- Marie-Schlei-Verein e.V. (200 €)
- Max-Planck-Gesellschaft zur Förd. der Wissenschaften e.V. (1.000 € Förder-/500 € Mitgliedsbeitrag)
- Medica Mondiale e.V. (300 €)
- Öko-Institut e.V. (300 €)
- Oikocredit Westdeutscher Förderkreis e.V. (50 € Mitgliedsbeitrag)
- Opportunity International Deutschland (200 €)
- Pan Y Arte e.V. (200 €)
- Terre des Femmes e.V. (300 €)
- TransFair e.V. (500 €)
- Transparency International Deutschland e.V. (625 € Mitgliedsbeitrag)
- UN Women Nationales Komitee Deutschland (100 €)
- Vereinte Evangelische Mission (300 €)
- Weltfriedensdienst e.V. (200 €)
- Wir sind Kirche e.V. (300 €)

Der VORSTAND der
STIFTUNG APFELBAUM

Köln, im Januar 2023